



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Finanzen der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Donnerstag, 25.04.2024
Sitzungsbeginn:	17:02 Uhr
Sitzungsende:	18:42 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Ausschussvorsitz

Hermann Kühnapfel	entschuldigt
Rolf von Lützw	

Ordentliches Mitglied - Ausschuss

Stefan Christ	entschuldigt
Janine Küchenmeister	Vertretung für: Stefan Christ
Wolf-Dieter Wollgramm	
Olaf Manthey	
Edgar Leisten	entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Dipl.-Finw. (FH) Enrico Moll	nicht anwesend
Ute Reglin	

Bürgermeisterin

Wiebke Şahin-Schwarzweiler

Amtsleiter(in) Kämmerei

Jan Krolik

Pressesprecher

Sabine Leifeld

Protokollant(in)

Carolin Peidelstein

Ordentliches Mitglied im Ortsbeirat

Sven Reimer

Vertretung für:
Hermann
Kühnapfel

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen des Ausschusses vom 19.10.2023, 09.11.2023, 23.11.2023, 15.02.2024 und 21.03.2024
- 6 Bericht aus der Verwaltung
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 9 Beratung von Beschlussvorlagen
- 9.1 Ergänzung der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung "Bahnhof Zossen" 021/24/01
- 9.2 Kreuzungsvereinbarung für die Thomas-Müntzer-Straße 046/24
- 10 Schließung der öffentlichen Sitzung

Niederschrift

Öffentlicher Teil

-
- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**
Die Sitzung wird durch den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden, Herrn Freiherr von Lützow um 17:02 Uhr eröffnet.
-
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder**
Es nehmen folgende Ausschussmitglieder digital an der Sitzung teil:
Herr Reimer
-
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**
Herr Freiherr von Lützow stellt fest, dass von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 5 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.
-
- 4 Feststellung der Tagesordnung**
Es liegen keine Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.
-
- 5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen des Ausschusses vom 19.10.2023, 09.11.2023, 23.11.2023, 15.02.2024 und 21.03.2024**
Es liegen keine Einwendungen gegen die oben genannte Niederschrift vor. Diese gilt damit als angenommen.
-
- 6 Bericht aus der Verwaltung**
Es gibt keinen Bericht.
-
- 7 Einwohnerfragestunde**
Frau Schreiber:
Den Tunnel von Zossen bis Nächst Neuendorf komplett durchzuziehen wäre die technisch sinnvollste Lösung. Am Bahnhofsgebäude ist der uralte Fußgängertunnel von der Bahn geschlossen worden. Es ist relevant, da es sich auf die Kosten niederschlägt. Der neue Tunnel sollte rechts vom Bahnhofsgebäude hinkommen. In den ersten Verhandlungen ging es darum, dass die Bahn Station und Service der Auffassung waren, dass sie für ihre Reisenden nur einen Tunnel vom Haupt- zum Mittelbahnsteig benötigen. Für Station und Service waren Nächst Neuendorf und der Bahnhofsvorplatz nicht relevant. Es hat nichts mit der Kreuzungsvereinbarung zu tun. Aus Nächst Neuendorf und vom Vorplatz sollten die Personen auch zum Zug kommen. Die wegfallende Bahnquerung der alten B246 ist aufzuteilen in die Straßenquerung Höhe Kaufland und rechts vom Bahnhofsgebäude. Dies sollte ein Tunnel sein, dieser würde rechts vom Bahnhofsgebäude hinpasse. Die Baukosten für die Bauteile sind Bestandteile geworden. Es ist nur eine Nummer für Station und Service. Warum wurde dies bei der Kostenaufstellung nicht berücksichtigt?
Haben Sie, bevor Sie 2021 die Kreuzungsvereinbarung, die alten Ausschreibungsunterlagen und Abrechnung angeschaut und der Bahn zur Verfügung gestellt? Wurden die Unterlagen im Rathaus, Planungsbüro und bei den Fördermittelgebern auch mal abgefordert? Unterstellen Sie mir wirklich, dass ich die Akten habe verschwinden lassen?

Herr Reimer beantragt das Ende der Einwohnerfragestunde, da um 19 Uhr der nächste Ausschuss beginnt. Er bittet darum, zum nächsten Tagesordnungspunkt zu kommen.

Herr Dr. Lück:

Er hat zwei Vereinbarungen. Es gibt eine Planungsvereinbarung. Es gab mal einen Tunnel, der nicht mehr genutzt wird. Der Plan aus 2015 war ein Fiktiventwurf. Ende 2021 in der SVV habe man sich dafür entschieden, eine Eisenbahnkreuzungsvereinbarung abzuschließen. Das, was wir bauen, kostete 400.000 EUR als Eigenanteil der Stadt. Die Vereinbarung wurde mehrheitlich beschlossen.

Die Bahn zahlt das jetzt fehlende Tunnelsegment nicht, aber sie baut es, wenn die Stadt Zossen diese Leistung bezahlt. Wollen wir dies jetzt bauen oder nicht? Alles andere ist danach zu klären. Der Landesbetrieb Straßenwesen war der Fördermittelgeber. Der Sachverhalt muss aufgeklärt werden, aber nicht heute.

Frau Schreiber:

Das Landesamt für Bau, Wohnen und Verkehr war der Fördermittelgeber und der LS hat es umgesetzt. Sind die Kosten nach Index hochgerechnet worden? Wie hoch sind die Kosten für den Tunnel rechts vom Bahnhofsgebäude? Wie hoch ist die Kostendifferenz?

8 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr Reimer:

Es sind Schalungswände für eine Baugrube, wo eine Tunneldecke drauf ist. Dies ist so nicht verwendbar. Wer hat das so bestellt und abgenommen? Wie viel Geld hat der jetzige Tunnel gekostet und wer hat das abgenommen?

Frau Küchenmeister:

Die 1 Million Euro waren für den Bahnhofsvorplatz und nicht für den Tunnel. In der letzten SVV haben wir gehört, dass es mit den Finanzen für die Stadt nicht gut aussieht. Wo müssen wir jetzt das Geld einsparen? Nehmen wir das Geld und unterstützen wir die Bahn oder haben wir keinen Tunnel?

Herr Dr. Lück:

Er verweist auf den nicht öffentlichen Teil für die Beantwortung der Fragen.

9 Beratung von Beschlussvorlagen

9.1 Ergänzung der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung "Bahnhof Zossen" 021/24/01

Herr Dr. Lück:

Er erklärt die Präsentation „Ergänzung der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung Bahnhof Zossen – Tunnel Bahnhof Zossen“.

Herr Ludwig:

Er erklärt die Präsentation „Ausbau des Personentunnels am Bahnhof Zossen“

Herr Freiherr von Lützwitz verliest die Stellungnahme des Seniorenbeirates:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

der Seniorenbeirat Zossen nimmt zum o. g. Bauvorhaben wie folgt Stellung:

Wir bevorzugen einstimmig die Option 1 - Erweiterung des Fußgängertunnels.

Begründung:

Auch wenn die anderen Optionen zunächst kostengünstiger erscheinen, ist die Tunnellösung für Seniorinnen und Senioren, für Behinderte oder für Personen, die ein Fahrrad, Gepäck oder Kinderwagen mit sich führen, praktischer und zudem

barrierefrei. Treppen stellen unnötige Hindernisse für sie dar und Aufzüge werden oftmals nicht sofort repariert (Erfahrungen von anderen Bahnhöfen im Landkreis). Mit ausreichender Beleuchtung ausgestattet und gleichzeitig mit einem Graffiti-Projekt (siehe Ludwigsfelde) mit Kunstschaffenden und Jugendlichen kann der Tunnel zu einem besonderem Highlight für Zossen werden und Sachbeschädigungen Vorschub leisten.

Freundliche Grüße

Christiane Witt

Vors. Seniorenbeirat“

Herr Wollgramm:

Wenn der Tunnel am ehemaligen Straßenübergang gebaut worden wäre, dann wäre er in der Kreuzungsvereinbarung.

Herr Ludwig:

Es war nur eine fiktive Vereinbarung. Man hätte dies sich dann mit einer Treppenanlage überlegt. Wir sind zur kostengünstigsten Variante angehalten. Die Aufzüge und Treppen zahlt Station und Service.

Frau Küchenmeister:

Wäre das Brückenteil dagewesen, wären es 400.000 Euro gewesen und nun kostet das Teil 3 Mio. Euro.

Herr Ludwig:

Wir haben eine Kostenschätzung durchgeführt mit der Firma, die dort gerade baut. Am Ende ist eine Abrechnung der tatsächlichen Kosten vorgesehen. Es geht nur um das Verbindungsstück.

Die 400.000 Euro sind nur die Kostendifferenz, wenn man eine Querung an Ort und Stelle hätte, also nur am Bahnübergang.

Wenn die Firma bereits vor Ort ist, kann man davon ausgehen, dass dies günstiger ist als eine andere Firma zu nutzen.

Herr Manthey:

Wenn da steht „die Kosten sind nicht kreuzungsrelevant“, dann muss ich die Kosten tragen. Damit gebe ich den Tunnel, der an der B246 gewesen wäre, auf.

Herr Dr. Lück:

Das haben Sie schon 2021 beschlossen, dass Sie den Tunnel aufgeben.

Frau Küchenmeister:

Haben wir das Geld? Wie sieht das der Kämmerer? Wo muss das Geld weggenommen werden?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es ist darstellbar. Alles Weitere im nicht öffentlichen Teil.

Wir können die nicht Öffentlichkeit beantragen und dann danach wiederherstellen.

Herr Reimer:

Wir sind 2-mal davon ausgegangen, dass der Tunnel vorhanden ist. Variante 1 wäre die günstigste für uns. Hat die Verwaltung eine Information, wie hoch die Kosten waren?

Herr Dr. Lück:

Es wird die Unterlagen bis zur SVV gesichtet haben und dann präsentieren.

Herr Wollgramm:

Wollen wir das Geld ausgeben oder nicht? Wenn ja, wie? Die Aufarbeitung muss

stattfinden.

Herr Käthe:

Er habe einen Antrag eingereicht und möchte darüber beraten.

Herr Dr. Lück:

Der Antrag ist vom Inhalt für den nicht öffentlichen Teil.

Die Fragen sollten lieber nicht öffentlich behandelt werden und als Anregung eingebracht werden. Dies sollte als nicht förmlichen Antrag behandelt werden.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Hauptverwaltungsbeamtin wird ermächtigt, zu der Vereinbarung über eine Eisenbahnkreuzungsmaßnahme nach §§ 3, 13 EKrG vom 30.11.2023 mit den Vertragsparteien eine ergänzende Vereinbarung mit folgendem Inhalt abzuschließen:

„Die Kosten der

[Option 1] Erweiterung des Fußgängertunnels,

sind nicht kreuzungsrelevant. Gemäß § 6 Abs. 10 dieser Vereinbarung trägt die Stadt Zossen die nicht kreuzungsbedingten Kosten.“

2. Der Kostentragung für

[Option 1] die Erweiterung des Fußgängertunnels (nach der Grobkostenschätzung der DB InfraGO AG etwa 3.000.000 EUR),

durch die Stadt Zossen wird zugestimmt. Die Hauptverwaltungsbeamtin wird aufgefordert, diese Kosten bei der Haushaltsplanung 2025 zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	0	1

9.2 Kreuzungsvereinbarung für die Thomas-Müntzer-Straße

046/24

Herr Dr. Lück:

Egal ob Sie dem zustimmen oder nicht, Sie lösen keine Kosten aus.

Herr Freiherr von Lützwow:

Die Kosten übernehmen Bund und Land.

Herr Ludwig:

Wir bauen auch wenn Sie nicht zustimmen.

Herr Freiherr von Lützwow:

Es sollte ein Halt- und Parkverbot und 30km/h an der Chausseestraße geben.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Hauptverwaltungsbeamtin wird beauftragt, die vorliegende Kreuzungsvereinbarung

a) in der vorliegenden Form abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
1	1	3

10 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Freiherr von Lützwow schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:16 Uhr.

Rolf von Lützwow
Vorsitz

Carolin Peidelstein
Protokoll